

Kramerius 5

Digitální knihovna

Podmínky využití

Knihovna poskytuje přístup k digitalizovaným dokumentům pouze pro nekomerční, vědecké, studijní účely a pouze pro osobní potřeby uživatelů. Část dokumentů digitální knihovny podléhá autorským právům. Využitím digitální knihovny a vygenerováním kopie části digitalizovaného dokumentu se uživatel zavazuje dodržovat tyto podmínky využití, které musí být součástí každé zhotovené kopie. Jakékoli další kopírování materiálu z digitální knihovny není možné bez případného písemného svolení knihovny.

Hlavní název: **Prager Presse**

Stránka: **6**

Kultur der Gegenwart

Wissenschaft

Eine wissenschaftliche Ehrengabe für Prof. Dr. Engliš

Anlässlich des fünfzigsten Geburtstages von Dr. K. Engliš, ist in der in Brünn erscheinenden „Sbirka spisů právnických a národohospodářských“ (Sammlung juristischer und nationalökonomischer Schriften) als deren fünfzigster Band eine „Sammlung von literarischen Arbeiten zum fünfzigsten Geburtstag von Karel Engliš“ (Sborník prací k padesátému narozeninám Karla Engliše) von fast 600 Seiten erschienen. Obwohl der Schreiber dieser Zeilen sich in diesem Falle keineswegs als Objektiv, d. h. persönlich unbefangener Referent fühlen kann, bedrückt er trotzdem an dieser Stelle aufrichtig dieses zweifache Jubiläum: das des lieben Freundes und jenes der „Sammlung“, die vor uns beiden seinerzeit ins Leben gerufen worden ist.

Es soll hier nicht die bei uns in besonderer Vorliebe erörterte Frage beantwortet werden, ob das erreichte „bloß“ fünfzigste Lebensjahr bereits Anlaß genug zu einer offiziellen Beglückwünschung bietet. Sie muß wohl individuell, u. zw. sowohl mit Rücksicht auf die Person des Gefeierten als auch auf die Art und Mittel, durch die er gefeiert wird, entschieden werden. Für den konkreten Fall, der uns vorliegt, ist eine solche Ehrung wohl insofern unbedingt zulässig, als es nicht üblich wird, Todesfälle hervorgerufen durch Gelehrter durch Herausgabe von Festschriften feierlich zu begehen. Bei der vorliegenden Festschrift freut uns daher besonders die Tatsache, daß sie eine Reihe wertvoller literarischer Aufsätze enthält, die wohl „Gelegenheitsarbeiten“ darstellen, d. h. von denen es nicht gewiß ist, ob sie auch erschienen wären, wenn man die Herausgabe der Schrift etwa um 10 Jahre verschoben hätte.

Zu der Schrift selbst ist zu bemerken, daß sie nach den Intentionen der Redaktion vor allem eine Ehrung des Jubilars als Professor und Schriftsteller darstellt, wenn auch der Inhalt vieler Beiträge mit seiner Tätigkeit als Finanzminister unmittelbar zusammenhängt. Minister als solche werden nämlich in der Regel nicht durch literarische Festgaben geehrt; für sie zielt es eher die Ehrung durch Fanfaren, Bankette oder Triumphbögen. Die Redaktion der Englischen Festschrift hat auch den eben erwähnten Charakter derselben u. a. dadurch zu betonen gesucht, daß sie — zum Unterschiede von den z. B. in Deutschland üblichen literarischen Festgaben und übrigens auch, soviel dem Referenten bekannt ist, von den bisher bei uns veranstalteten analogen Unternehmungen — unter die Beiträge auch Abhandlungen von zwei wissenschaftlich vorgeschrittenen Hörern der juristischen Fakultät der Masarykuniversität aufgenommen hat, um damit der Öffentlichkeit Belege für die Art und Weise sowie die methodische Richtung der wissenschaftlichen Arbeit seitens der Studentenschaft, zu deren Lehrern auch Engliš gehört, zu bieten.

Die mit einem Bildnis des Jubilars als ersten Rektors der Masarykuniversität (Maler Hlavica) geschmückte und mit einer Übersicht der bisherigen literarischen Tätigkeit desselben versehene Schrift enthält 39 Abhandlungen, die in 4 Abteilungen eingereiht sind, und zwar I. Nationalökonomie, II. Finanzwissenschaft, III. Juristische Erkenntnislehre und Dogmatik, IV. Probleme der öffentlichen Verwaltung. Im folgenden können uns die Titel der einzelnen Abhandlungen angeführt werden:

I. O. Čechrák: Einige Bemerkungen zur Methodologie der Ökonomik; D. Kréjčí: Gegenstand und Einteilung der Wirtschaftswissenschaften; J. Loevenstein: Die Teleologie als Erkenntnisart in einem speziellen System von Begriffen; F. Zeman: Der Begriff des Zweckes in der Wirtschaftswissenschaft; V. Vybrál: Die Problematik des Wirtschaftsethiksprinzips in der Wirtschaftstheorie; A. Bašča: Die Goldwährung nach dem Kriege; K. Kalousek: Das Problem der Deflation und der Stabilisierung in der tschechoslowakischen Währungspolitik; V. Pospíšil: Die hauptsächlichsten Währungsgrundsätze in dem Werk des Völkerbundes; K. Stibárek: Die Währungspolitik und die währungstechnischen Maßnahmen von Dr. K. Engliš; J. Auerhan: Über die Möglichkeiten der Erfassung der wirtschaftlichen Bedeutung unserer ausländischen Landsleute; J. Chytilík: Die neuen tschechoslowakischen Einheitsrechnungen; P. Kudela: Die Sanierung und Konsolidierung unseres Geldwesens; V. List: Die Entwicklung der Elektrifizierung in Mähren und Schlesien; V. Sýkora: Der heutige Stand unserer Erzlager und die Eisenindustrie in Böhmen.

II. K. Bajer: Die besondere Erwerbssteuer in der Reform der direkten Steuern; K. Brabenec: Die Konsolidierung der tschechoslowak. Staatsschuld; B. Heide: Die Eisenbahntransportsteuern; L. Janík: Die Prinzipie der Finanzwirtschaft unseres Staates in

bezug auf Staatsvoranschlag und Finanzgesetz; J. Kalfus: Die staatliche Finanzordnung als Problem der formalen Wirtschaftsverwaltung; E. Martinic: Zoll und Währung; E. Novotný: Die Pauschalierung der Umsatzsteuern bei Textilwaren; V. Plocar: Die Finanzpolitik Dr. K. Engliš; J. Tíll: Die Spiritussteuer und ihre Funktion in unserer Volkswirtschaft.

III. F. Čáda: Die Geschichte des Rechts und der Wirtschaft; J. Kaláb: Bemerkungen zu der Englischen Einteilung der Wissenschaften; K. Kizlink: Die Wahrhaftigkeit der Bilanzen und die Rechtswissenschaft; K. Laštovka: Das Budgetverfahren der Gebietskörperschaften; J. Sedláček: Das Problem der Interpretation von Normen; F. Weyr: Die praktische Funktion der Normen; Z. Neubaumer: Das Willensproblem in der normativen und teleologischen Erkenntnis; A. Procházka: Die normative Theorie und die Rechtsschöpfung; J. Stránský: Ueber den Gegenstand der Berichterstattung in der Presse; H. Bulín: Die Konstruktion des Begriffes „Rechtsquellen“ überhaupt und der Quellen des römischen Rechts im besonderen vom Standpunkt der Reinen Rechtslehre; V. Chytil: Norm und Postulat.

IV. F. Braun: „Die Oekonomisierung in der tschechoslowakischen staatlichen und insbesondere der Finanzverwaltung; R. Dominik: Ueber die Auswahl der Funktionäre in der öffentlichen Verwaltung; K. Chochole: Zur Frage der Organisation der Rationalisierung der Arbeit in der Staatsverwaltung; R. Kollár: Ueber die wissenschaftliche Leitung der öffentlichen Verwaltung; E. Lippánský: Zur Frage der Oekonomisierung der Finanzverwaltung.“

Die Festschrift ist im Verlage von Barvíř u. Novotný in Brünn, sowie von Orbis, Akt.-Ges. in Prag, erschienen. F. W.

Die Sprachwissenschaft auf dem ersten Slavistenkongreß in Prag ist der Gegenstand eines Berichtes, den Roman Jakobson und Friedrich Slotty im XIV. Band des „Indogermanischen Jahrbuches“ erstatten, wobei sie die Tendenzen, die während der Verhandlungen in die Erscheinung getreten sind, klar herausarbeiten und die Ergebnisse übersichtlich zusammenfassen. Im Vordergrund standen vornehmlich die Fragen der geographischen Linguistik und der damit eng verbundenen Dialektologie, dann eine Reihe grundsätzlicher Fragen, die für die jüngste Phase der Sprachwissenschaft charakteristisch sind und auf dem Kongreß in den Thesen des Prager Linguistischen Zirkels formuliert worden waren (die Gegensätze zwischen Langue und Parole, die Sprachen als Träger verschiedener Funktionen, eine einheitliche Beschreibung der slavischen Sprachen und Mundarten, das System des Lexikons), weiter Probleme historischer Art, speziell auch des Kirchenlavischen, die Ortsnamenkunde sowie die Bibliographie.

Bühne und Musik

Die Gesangsvereinigung der tschechischen Lehrer („Pěvecký sbor českých učitelů“) hat eine Einladung zu einer Tournee nach Italien erhalten, die unter der Leitung des Dirigenten Antonín Bednář in der Zeit vom 20. Oktober bis 15. November 1930 stattfinden soll. Die Route umfaßt die Städte Pola, Triest, Treviso, Meran, Venedig, Padua, Bolzano, Vicenza, Brescia, Bergamo, Mailand, Como, Alessandria, Turin, Genua, Florenz und endlich auch Rom.

Die Gisela Werbezirk auf den Richterbühen in Hamburg. Anschließend an das Gastspiel im Raimundtheater in Wien, das in der Zeit vom 8. Dezember bis 1. Februar stattfindet, wird Gisela Werbezirk an den Richterbühen in Hamburg in der Titelrolle der musikalischen Komödie: „Rösel Rosenrot“ gastieren. Die Musik hierzu komponierte Leo Ascher, das Buch stammt von Paul Knepler, die Gesangstexte wurden von Beda verfaßt. Das Stück, das auf einer historischen Episode basiert, handelt in Alt-Prag, Gisela Werbezirk spielt die Rolle der Wirtin „Zur goldenen Gans“. Das Werk ist im Verlag Max Pfeffer in Wien erschienen.

Neue Opern. Die Universal-Edition, Wien, kündigt für die Spielzeit 1930-31 folgende Opern-ufführungen an: Berlin: Staatsoper Unter den Linden: Karol Rathaus: „Fremde Erde“ (Dezember), Staatsoper am Platz der Republik: Leoš Janáček: „Aus einem Totenhaus“ (November); Leipzig: Jacques Offenbach: „Robinsonade“ (Oktober), München: Josef Weinberger: „Die geliebte Stimme“ (Oktober), Düsseldorf: Manfred Gurlitt: „Soldaten“ (Oktober), Hannover: Walter Braunfels: „Prinzessin Brambilla“ (März), ferner Berthold Goldschmidt: „Der gewaltige Hahnrei“, Serge Prokofjeff: „Der Spielwale“.

Richard Strauß hat eine teilweise Neustrukturierung seiner Oper „Salome“ vorgenommen. Das Werk wird in der neuen Fassung in der Dresdener Staatsoper aufgeführt werden.

Ernst Toller's „Hinkemann“ gelangte am Teatro Nuevo in Buenos Aires mit starkem Er-

folg zur Aufführung. Gleichzeitig erschienen die spanischen Buchausgaben von „Hinkemann“ und „Die Maschinenstürmer“ im Verlag Cenit.

Klaus Mann hat sein neues Drama „Geschwister“, dem Motive aus Jean Cocteau's Roman „Les enfants terribles“ zugrunde liegen, dem Verlag Gustav Kiepenheuer zum Bühnenvertrieb übergeben.

Literatur

Das Verlagsprogramm des Verlags L. Kuncič. Der Verlag kündigt für die Saison 1930/31 ein Aktionsprogramm an, das eine Reihe wichtiger Neuerscheinungen umfaßt. Als Verleger Jaroslav Durych's wird Kuncič, vor allem Durych's neuen Roman bringen, dessen Titel und Inhalt noch geheimgehalten werden; ferner in dritter Ausgabe Durych's Wallenstein-Roman, in zweiter das Prosabuch der „Bilder“ und die Erinnerungen aus der Jugendzeit, in bibliophiler Ausgabe Neudruck des Romans „Maßliechen“ (Sedmičrása) und der Pilgerfahrt nach Spanien, beides illustriert. Außer dem bereits erschienenen Buch „Elisabeth und Essex“ von L. Strachey kündigt der Verlag bedeutende Ausländer an: M. Baring (Der nahtlose Rock); R. H. Benson (Das unsichtbare Licht); G. le Fort (Das Tuch der Veronika); C. F. Ramuz (Schönheit auf Erden); E. Zegadłowicz (Eine Stunde vor der Frühmette); Thackeray (Vanity Fair); Villiers de L'Isle Adam (Tribulat Bonhamet und die Grausamen Geschichten); L. Bloy (An der Schwelle der Apokalypse); J. Maritain (Philosophische Essays); endlich die Bücher Paul Claudés, Omar Chajjams und der Anna Achmatova. Von V. Vilinskij soll ein Werk über den Geist der russischen Kirche erscheinen. Jos. Doštal kommentiert eine Ausgabe von P. J. Šafařík's Betrachtungen und Kundgebungen. F. Tichý bringt eine Auswahl tschechoslowakischer Volkslyrik geistlichen Einschlags. Eine der interessantesten Büchererscheinungen des Verlags wird gewiß die angekündigte Ausgabe von Komenský's „Labyrinth“ werden, da sie von Jaroslav Durych eingeleitet sein wird, dessen leidenschaftliches katholisches Empfinden bereits in dem Wallenstein-Roman einen Weg zu dem Haupt der Brüderlichkeit gesucht und gefunden hat.

Das erste große slowakische Prosawerk in deutscher Übersetzung. Gejza Vámoš's slowakischer Roman „Atomy Boha“ (Atome Gottes), von dem innerhalb weniger Monate mehrere Auflagen erschienen, wird von Grete Reiner gegenwärtig ins Deutsche übertragen. Gleichzeitig ist eine englische und polnische Ausgabe des Werkes in Vorbereitung.

Liebe, Roman von Helene Stöcker (Verlag der Neuen Generation, Berlin-Nikolassee). Ein wundervolles Bekenntnis der bekanntesten und bedeutendsten aller modernen Eheformen, welche versucht, auf dem Wege des Romanes ihre Ideen eifrig zu propagieren, als ein wissenschaftliches Zeitschriften zu tun vermögen: Sittliche Reinheit, Wahrheit um jeden Preis und unbedingte Bejahung der geistigen Potenz in jeder Phase, jeder Liebesbindung, mit oder ohne öffentlicher Anerkennung. Der Ausklang, eine optimistische Resignation, ist neu bei Helene Stöcker, welche sonst als liebevolle Vermittlerin zwischen männlichen und weiblichen „Selbstwillen“ zu vermitteln versteht. Denn die Größe des Liebesverhältnisses besteht in erster Linie darin, daß das Energie-Wollen über die Materie unbedingt siegt und die Partner nicht in der Flucht das Alibi mittelt suchen. — Ist der Inhalt wundervoll, muß andererseits gesagt werden, daß der „Roman“ (in Tagebuchform) minder gut gelungen ist. Man merkt zu stark jene Helene Stöcker, welche in klaren und gut durchdachten Worten ihre Lehre in wissenschaftlichen Zeitschriften verkündet, man merkt zu stark die Wissenschaftlerin, auch den Menschen, — doch zu wenig die Dichterin. Und trotzdem ist das Buch gut und verdient größte Beachtung vor allem bei der jungen, modernen Generation.

Der Hund von Florenz. von Felix Salten ist in englischer Uebersetzung im Verlag Simon & Schuster in New York erschienen.

John Drinkwater, der bekannte Dramatiker, dessen „Abraham Lincoln“ auch im Tschechischen Nationaltheater gespielt worden ist, schreibt die Biographie von Carl Laemmle, dem Präsidenten der Universal Pictures.

Bücher-Einlauf

Geografický seminář Komenského University v Bratislava
J. Král: Přírodovědecký a zvláště antropogeografický výzkum Slovenska (1930, gr. 8, 14 S.).
Frankfurter Societäts-Druckerei, G. m. b. H., Frankfurt am Main.
A. Feller: Das Experiment des Bolachewismus (1930, gr. 8, 27 S., M. 5.—).
Touring-Club der Schweiz, Bern.
Europa-Touring, Automobilführer von Europa, (gr. 8).
Gebethner i Wolff, Warszawa
I. Chrzanowski: Historia literatury niepodległości Polski (965-1795) gr. 8, 728 S.).
Verlag Knorr & Hirth, G. m. b. H., München.
G. Buchheit: Die schöne Rheinpfalz (gr. 8, 107 S., mit 88 Tafeln).
Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherlei, Leipzig.
G. Hauptmann: Drei Deutsche Reden (1929, gr. 8, 3 S.).
Verlag Fr. Wih. Ruhfus, Dortmund
A. Heuser: Nibelungen- und Nibelungenlied (1929, gr. 8, 339 S., RM 6.—).

Sport

FUSSBALL

Slavia-Fall River 2:2

Harter Kampf, in welchem die Amerikaner im Endspurt ein Remis erzwingen — Derbe Spielweise der Gäste ein nachsichtiger Referee

Prag, 20. August. Das Debut des amerikanischen Meisters Fall River, der heute nachmittags vor 10.000 Zuschauern der Slavia im ersten Spiel seiner Europa-Tournee gegenübertrat, konnte die hochgeschraubten Erwartungen fast restlos erfüllen. Die Amerikaner erzwangen in ihrem Kampf dem Ligameister der Tschechoslowakei ein 2:2 (1:0) Unentschieden, welches Resultat bei der heutigen guten Leistung der Slavia schon etwas besagen will. Die Heimischen waren wohl das bessere der beiden Teams und lagen auch bis 10 Minuten vor Schluß mit 2:0 glatt in Führung, mußten aber den Gästen nach einem kurzen Schwächeanfall einen nicht ganz verdienten Ausgleich bewilligen. Fall River zeigte alle Vorzüge guten Berufsfußballs, leider auch einige weniger nützliche Eigenschaften. Einzelne ihrer Leute befieligen sich einer mehr als derben Gangart. Sie gingen den Gegner rücksichtslos an und da der Schiedsrichter zu nachsichtig war, artete das Spiel stark aus. Der Referee hätte unbedingt ein bis zwei Mann der Amerikaner herausstellen müssen, um das Spiel in normalen Bahnen zu erhalten. Die Amerikaner hatten es insbesondere auf Svoboda abgesehen, der ungestüm angegangen wurde und bald halb k.o. war. Sehr gut arbeitete der frühere Arsenalkeeper Harper. Der Ungar Kronenberger in der Verteidigung war ebenso unfair wie sein schottischer Partner MacGill. Die Läuferreihe der Gäste war schnell, ausdauernd und im Kopfspiel hervorragend. Der Angriff hatte im Sturmführer Stark und dem Linksaußen Best seine hervorragendsten Stützen. Slavia bot eine gute Gesamtleistung. Nur die Verteidigung war zeitweise schwächer und in der Läuferreihe konnte Černický nicht recht mit. Die Stürmer der Slavia, der Verteidiger Svoboda, der heute auch ziemlich egoistisch spielte. Puč schloß beide Tore, das zweite durch einen prachtvollen Volleyball nach einer Ecke.

Dem, wie bereits erwähnt, viel zu nachsichtigen Schiedsrichter Štěpánovský stellten sich folgende Mannschaften:

Slavia: Plánicka — Zenisek, Novák — Vedečka, Simperský, Černický — Junek, Joska, Svoboda, Puč, Fait.

Fall River: Harper — Mc Gill, Kronenberger — Mc Pherson, Montgomerie, Coyle — Mc Nab, Nilsen, Stark, White, Best.

Die erste Halbzeit lag Slavia im Vorteil. Ihre Stürmer brachten das Gästetor durch gutes Feldspiel ständig in Gefahr, aber erst ein Fehler Mac Gills nach einem Centreball Faits gab Puč Gelegenheit zu einem billigen Erfolg. — 1:0. — Nach Seitenwechsel erhöhte Puč bereits in der siebenten Minute nach einem Corner den Vorsprung der Rotsterne auf 2:0. Das Spiel wogte dann hin und her. In der 32. Minute versagte der Schiedsrichter einem scheinbar regulären Treffer der Amerikaner wegen absichts die Anerkennung. Zwei Minuten später erzielte jedoch Mc Nab nach einem Zuspiel Bests den ersten Treffer, den Plánicka bei besserer Sicht hätte verhindern müssen. — 2:1 —. Schon eine Minute später ging Stark allein durch und platierte unhalbtar das ausgeglichene Tor. — 2:2. — Eckenverhältnis 12:7 für Slavia.

Slavia hat die Amerikaner zu einem Revanchespiel eingeladen, welches Heranführung die Fall Rivers prompt nachkommen. Sie werden kommenden Mittwoch, am 27. d. wiederum in Prag gegen Slavia antreten. Samstag und Sonntag spielen die Amerikaner in Wien gegen W.A.C. und Austria.

Budapest, 20. August. Trainingsspiel Ujpest g. Kispest 1:2.

In Kopenhagen wurde Admira Wien von einem kom. Team 1:4 besiegt.

Kommende Wettspiele

Samstag: Pokalspiel Bohemians g. SK Kladrno. Freundschaftsspiele: Meteor VIII g. Praha XVII, Libeň g. Union Zizkov, Slavoj IX g. Slavoj VIII, Čechie Karlín 2. Prof. g. Hagibor. Sonntag: Pokalspiel Slavia g. Sparta. Freundschaftsspiele: DFC g. Meteor VIII, Vysočany g. Union VII, Hlubocopy g. Smichov, Zizkov g. Libeň.

In der Prager Gaupokalkonkurrenz

spielen Samstag die Bohemians g. SK Kladrno, Sonntag stehen einander Slavia und Sparta, sowie in Kladrno Sparta Kladrno und Cechoslovao Kofise gegenüber. In den Semifinals tritt Čechie Karlín, welche ČAFC 1:0 schlug, gegen den Sieger des Treffens Slavia-Sparta an, das zweite Paar bilden die Sieger der Spiele Bohemians-Kladrno und Sparta Kladrno-Cechoslovao Kofise.

Victoria Zizkov, spielt am morgigen Freitag in Zlín g. SK Baťa, eine komb. Mannschaft der Victoria trägt Samstag und Sonntag zwei Gastspiele in Užhorod aus.

DFC Prag bestreitet Sonntag ein Freundschaftsspiel mit Meteor VIII.

Die Tepliczer nach Budapest. Am kommenden Sonntag spielt der Tepliczer Fußballklub in Budapest g. Ujpest.

BSK Belgrad nach Skandinavien

P. Belgrad, 20. August. Gestern wählte der Sekretär des Fußballverbandes aus Rerval in Belgrad und verhandelte mit den Führern des Belgrader Sportklubs wegen einer Tournee nach Skandinavien und den Baltischen Staaten. Die Verhandlungen waren von Erfolg gekrönt. Es wurde ein Vertrag abgeschlossen, der dem Belgrader Sportklub Wettspiele in Stockholm, Helsingfors, Rerval, Riga und anderen Städten sichert. Die Tournee wird 3 Monate in Anspruch